

B.15.11.Ho.2.- HZ.

N o t i z

für Herrn Minister Stucki.

K an

Ich hatte heute den Besuch von Herrn Georges Hálasz, Sekretär des ungarischen Ministerpräsidenten Miklos, der gleichzeitig dessen Verbindungsoffizier zur interalliierten Kontrollkommission ist. Herr Hálasz befindet sich augenblicklich in der Schweiz zwecks Abwicklung einiger Fragen im Zusammenhang mit der jüngst zwischen der Schweiz und Ungarn abgeschlossenen Handelsvereinbarung. Er wurde durch Herrn Dr. Troendle bei mir eingeführt.

Das Gespräch führte zunächst auf die allgemeine politische Lage in Ungarn. Herr Hálasz gab zu verstehen, dass Ministerpräsident Miklos glücklich gewesen sein wird zu erfahren, dass bei den letzten Wahlen in Budapest nicht die Koalition der Sozialdemokraten und Kommunisten, sondern die Kleinlandwirtpartei die Mehrheit errungen hat. Ist dies für Budapest der Fall, so kann für das ganze Land mit einem noch viel stärkeren Uebergewicht dieser Partei bei allfälligen Wahlen ins Parlament gerechnet werden.

Den massgebenden Einfluss in der interalliierten Kontrollkommission besitzen die Russen, weil sie die eigentliche Besetzungsmacht sind. Die Opponenten der Russen sind die Engländer; die Amerikaner versuchen zu vermitteln. Frankreich ist nicht vertreten. Aber selbst in grundsätzlichen Fragen werden die westlichen Alliierten von den Russen in Budapest stets vor faits accomplis gestellt.

Die Zusammenarbeit der Regierung Miklos mit den Russen ist sehr schwierig. Die Russen üben ihre Kontrolle praktisch überall aus, und Miklos besitzt nur wenig eigenen Spielraum, obgleich er persönlich mit dem russischen Oberkommandierenden auf freundschaftlichem Fusse steht.

Ich benutze die Gelegenheit, um die Frage der allfälligen Entsendung von Lutz zur Betreuung der Schweizerkolonie aufzuwerfen. Herr Hálasz meint, es wäre unverantwortlich, wenn Lutz nach Budapest käme, selbst inoffiziell, ohne vorherige Zustimmung der Russen. Die Gefahr, dass er verhaftet und abge-



B. 15. 11. Ho. S. - - H.S.

Handwritten initials or mark.

schleppt werde, sei zu gross. Dagegen wäre Halasz bereit, Herrn Miklos zu bitten, bei den Russen vorstellig zu werden, damit Lutz in Budapest bleiben, die Schutzmacht liquidieren und die schweizerische Kolonie betreuen dürfe. Er bittet um ein Aide-mémoire, das ich ihm gemäss Beilage zugestellt habe. Herr Halasz wird Anfangs November wieder in der Schweiz sein und die Antwort Miklos's bringen.

Zur Frage der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen glaubte Herr Halasz bemerken zu müssen, dass der Augenblick vielleicht noch etwas verfrüht sei, darüber zu sprechen, weil die Russen noch nicht bereit sind, in Budapest diplomatische Missionen zuzulassen mit Ausnahme derjenigen der grossen Alliierten.

1. Beilage.

10.10.1945.

Handwritten signature or initials.

Den massgebenden Einfluss in der interalliierten Kontrollkommission besitzen die Russen, weil sie die eigentliche Besetzungsmacht sind. Die Opponenten der Russen sind die Engländer; die Amerikaner versuchen zu vermitteln. Frankreich ist nicht vertreten. Aber selbst in grundsätzlichen Fragen werden die westlichen Alliierten von den Russen in Budapest stets vor laits accomplis gestellt.

Die Zusammenarbeit der Regierung Miklos mit den Russen ist sehr schwierig. Die Russen üben ihre Kontrolle praktisch überall aus, und Miklos besitzt nur wenig eigenen Spielraum, obwohl er persönlich mit dem russischen Oberkommandierenden auf freundschaftlichem Fusse steht.

Ich benutze die Gelegenheit, um die Frage der alliierten Entsendung von Lutz zur Betreuung der Schweizerkolonie aufzuwerfen. Herr Halasz meint, es wäre unvernünftig, wenn Lutz nach Budapest käme, selbst inoffiziell, ohne vorherige Zustimmung der Russen. Die Gefahr, dass er verhaftet und abge-

B.51.330.Ho.1.-
B.51.330.A.1.Allg.- HZ.

Aide-mémoire.

M. Zürcher, industriel suisse à Budapest, qui, durant les hostilités en Europe, s'était mis à la disposition de la Division pour la Protection des Intérêts étrangers de la Légation de Suisse en Hongrie, a été chargé, après la libération de la Hongrie, de la remise aux Alliés des affaires relatives aux dits intérêts. La remise officielle vient d'être terminée, mais il faut encore classer les archives suisses de la Division et les expédier en Suisse. Or, les autorités russes à Budapest ayant demandé que l'usine de M. Zürcher reprenne son activité, il se vouera, à l'avenir, entièrement à sa besogne industrielle. Vu cet état de choses, le Département Politique désirerait envoyer M. Charles LUTZ, ancien chef de la Division des Intérêts étrangers de la Légation de Suisse en Hongrie, en mission temporaire à Budapest. M. Lutz aurait pour tâche la sauvegarde de l'immeuble de la Légation, la classification et l'expédition en Suisse des archives de la Division dont il s'agit, ainsi que l'aide matérielle à des compatriotes résidant encore en Hongrie et l'examen sur place des possibilités du rapatriement de ceux parmi eux qui voudraient rentrer.

Le Département Politique serait très heureux si le séjour de M. Lutz à Budapest pouvait être autorisé jusqu'à l'accomplissement de sa mission temporaire et si les laissez-passer nécessaires à cet effet étaient délivrés.

Berne, le 10 octobre 1945.